

Make

Überblick:

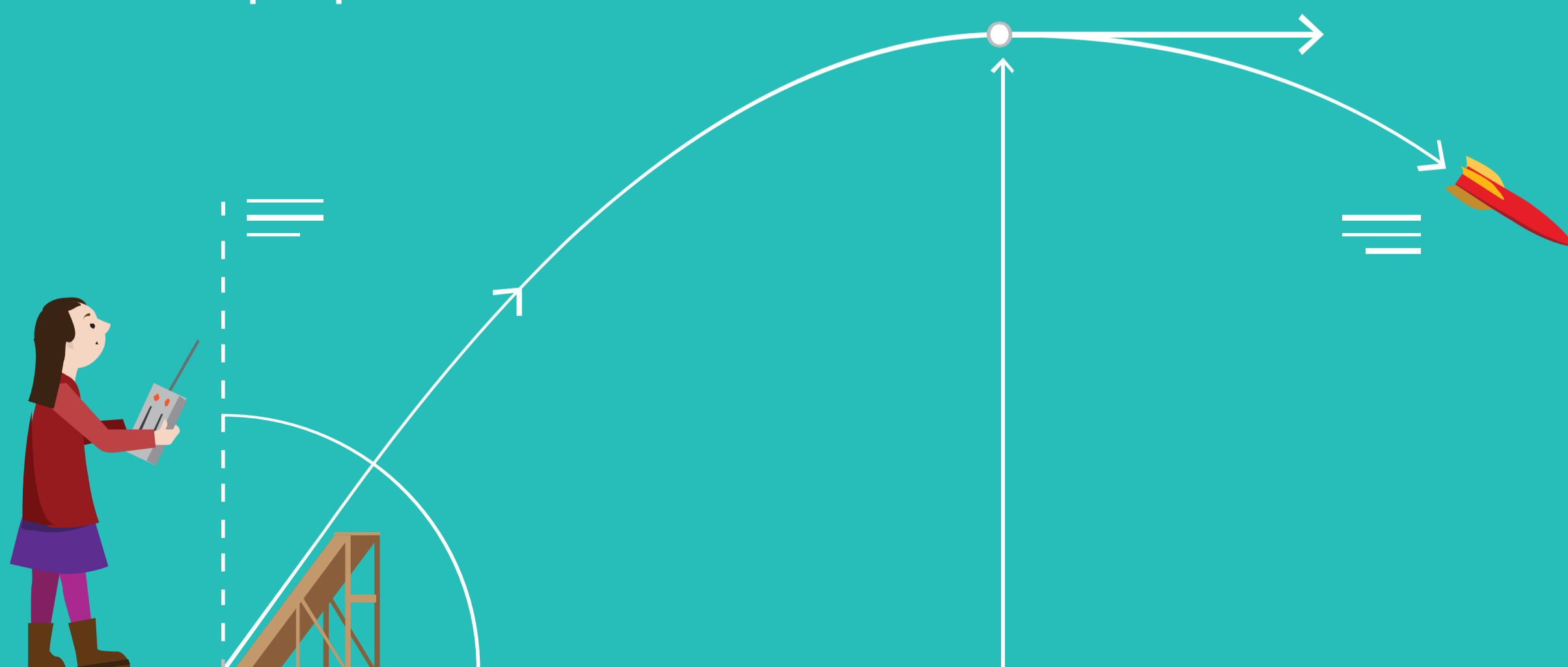
Untersuchungen von Microsoft zeigen, dass sich die Zahl der Mädchen, die sich für Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwesen und Mathematik (MINT) interessieren, im Durchschnitt fast verdoppelt, wenn sie ein Vorbild haben, das sie inspiriert.

Diese Erkenntnisse zeigen, dass es einen klaren Zusammenhang zwischen MINT-Vorbildern und einer wachsenden Leidenschaft für Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwesen und Mathematik gibt, die zu mehr Interesse an Karrieren in diesen Bereichen und mehr Selbstvertrauen führen.

Das Microsoft **#MakeWhatsNext** „Wer bin ich“-Spiel gibt Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fantasie zu nutzen und mehr über MINT-Vorbilder in Europa, dem Nahen Osten und Afrika zu erfahren, deren Beiträge zur Welt noch heute zu spüren sind.

Das Spiel ist für den Einsatz zu Hause oder im Klassenzimmer als Lehrmittel konzipiert.

Lasst uns das Spiel spielen!

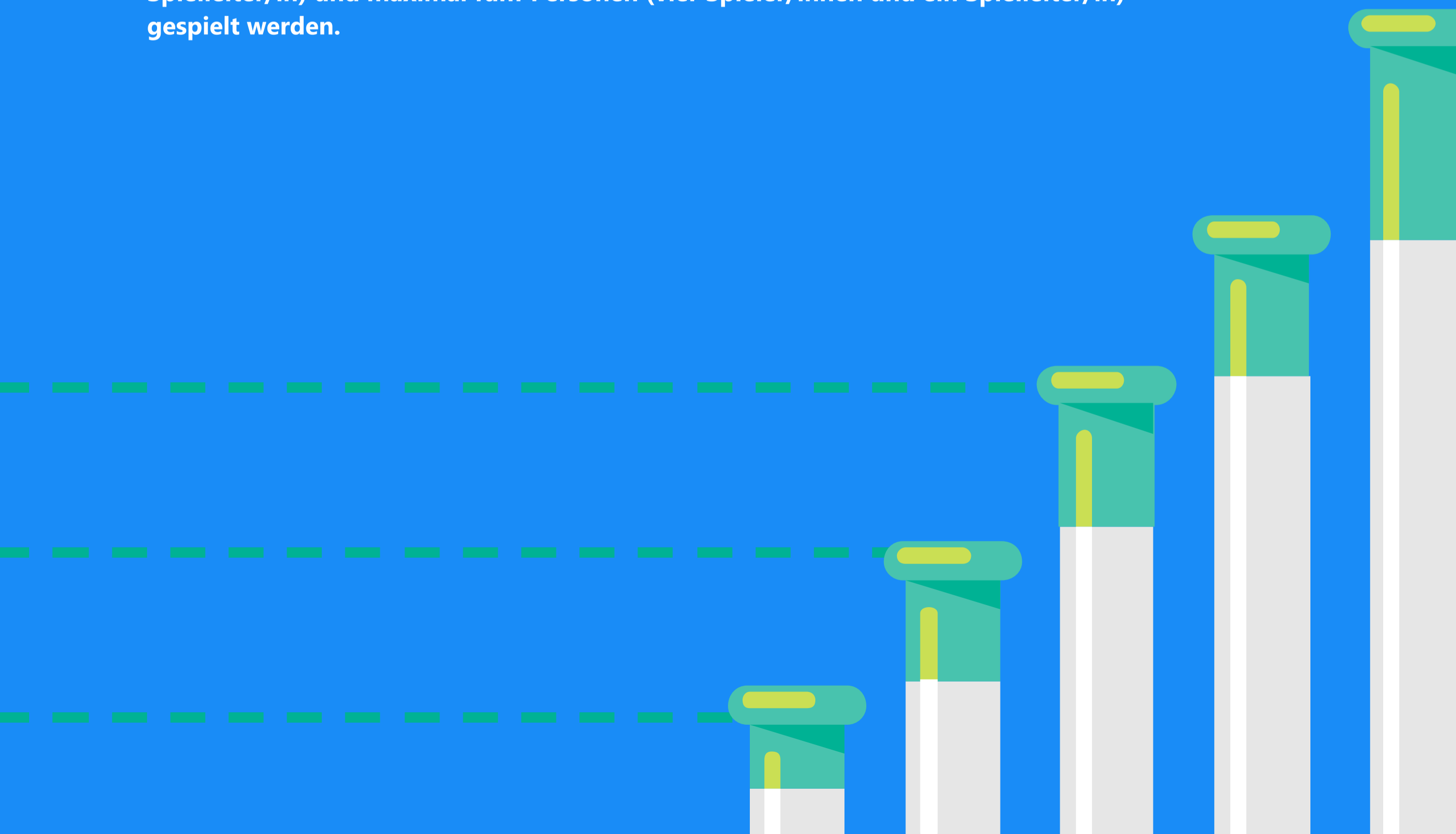


Was du brauchst:

- 1 Lade die Spielvorlage #MakeWhatsNext „Wer bin ich“ von Microsoft herunter und drucke sie aus. Die Vorlage umfasst zwei DIN A4-Seiten mit einem Satz von 16 Karten zu Profilen von MINT-Vorbildern und Hinweise.
- 2 Eine Schere.

Teilnehmer/innen:

Dieses Spiel kann mit mindestens zwei Personen (ein/e Spieler/in und ein/e Spielleiter/in) und maximal fünf Personen (vier Spieler/innen und ein Spielleiter/in) gespielt werden.



Wie gespielt wird:

- 1 **Bevor das Spiel beginnt, bereitet der/die Spielleiter/in die Materialien vor, indem er die Einzelkarten ausschneidet und zwei separate Stapel erstellt:**
 - 1 x Kartenstapel mit den Profilen und Namen der MINT-Vorbilder; und
 - 1 x Kartenstapel mit den Spielhinweisen.
- 2 **Der/die Spielleiter/in mischt die Karten mit den MINT-Vorbildern und legt den Stapel mit der Vorderseite nach unten hin – mit der weißen leeren Seite nach oben.**
- 3 **Der/die Spielleiter/in hat den Stapel mit Hinweisen, die während des gesamten Spiels verwendet werden.**
- 4 **Jetzt beginnt das Spiel! Jede/r Spieler/in nimmt eine Karte auf, ohne den Namen auf der anderen Seite zu sehen und hält die Karte an die eigene Stirn.**
- 5 **Jetzt kennt jeder die Identität des jeweiligen MINT-Vorbilds – außer seinem eigenen!**
- 6 **Der/die Spielleiter/in wählt aus, welche/r Spieler/in beginnt. Wenn der/die Spieler/in bereit ist, stoppt der/die Spielleiter/in wie lange es dauert, bis eine Frage gestellt oder das MINT-Vorbild erraten wurde – die Spieler/innen erhalten pro Runde nur 10 Sekunden Zeit!**
- 7 **Um den Namen des MINT-Vorbilds auf der Karte herauszufinden, können Fragen gestellt werden, wie z.B:**
 - „Bin ich eine Wissenschaftlerin?“ oder „Bin ich eine Ingenieurin?“
 - „Wo wurde ich geboren? Europa? Afrika?“
 - „Lebe ich noch?“
 - „Habe ich einen Nobelpreis gewonnen?“
- 8 **Wenn jemandem keine Frage einfällt, oder man Schwierigkeiten hat, die Person zu erraten, kann der/die Spielleiter/in um einen Hinweis gebeten werden. Pro Spieler/in sind maximal drei Hinweise erlaubt.**
- 9 **Wer die Identität seines MINT-Vorbilds zuerst richtig erraten hat, gewinnt das Spiel!**
- 10 **Am Ende des Spiels nehmen alle übrigen Spieler/innen die Karte von ihrer Stirn herunter, um ihr jeweiliges MINT-Vorbild zu enthüllen.**
- 11 **Jede/r Spieler/in liest der Gruppe die kurze Biographie (siehe unten) über das MINT-Vorbild vor und erfährt so mehr über ihr Leben und ihren Beitrag für die Welt.**



Bertha Benz



(Deutschland, 1849 - 1944) war ein Pionierin der Automobilindustrie. In den frühen Morgenstunden des 5. August 1888 rollten Bertha und ihre beiden Söhne mit dem ersten patentierten pferdelosen Wagen vor ihrem Haus in Mannheim vor. Unbemerkt von ihrem Mann, Karl Benz, dem Erfinder des Automobils, nahm Bertha sein dreirädriges Gerät mit auf eine Reise zum Haus ihrer Mutter — eine 60-Meilen-Reise, die später als die allererste Fahrt des Automobils bekannt werden sollte. Damit machte sie den Benz-Patent-Motorwagen weltweit bekannt, der später zu einem Erfolg wurde. Karl mag ein begabter Ingenieur gewesen sein, aber einige sagen, dass ihm eine vollständige Vision für sein Fahrzeug fehlte. Bertha hingegen hatte eigene Ideen. Berthas Autofahrt machte Schlagzeilen auf der ganzen Welt und bereitete den Weg für eine neue Ära des motorisierten Verkehrs und den zukünftigen Erfolg des Automobilunternehmens Mercedes Benz. Sie arbeitete außerdem mit einem Schuster zusammen, um das weltweit erste Paar Bremsbeläge zu entwerfen und herzustellen, als die Holzbremse in ihrem Auto während einer ihrer Reisen versagten.

Annie Russell Maunder

(Irland, 1868 - 1947) war eine wegweisende irische Astronomin und Mathematikerin. Sie studierte an der Cambridge University am Girton College, einem der neuen Colleges für Frauen der Universität, wo sie zur besten Mathematikerin ihres Jahrgangs wurde. Später arbeitete sie am Royal Observatory in Greenwich, Großbritannien, als eine der wenigen weiblichen Programmiererinnen. Annie verbrachte fünf Jahre damit, in Greenwich zu rechnen und zu beobachten. Als leidenschaftliche Fotografin war sie eine der ersten Astronomen, die ein Bild von der Sonne aufgenommen hat. Sie und ihr Mann, Edward Walter Maunder, brachten die Astronomie mit dem Buch "The Heavens and their Story" mit Annies Fotos von der Sonne und der Milchstraße in die breite Öffentlichkeit.



Ada Lovelace



(London, 1815 - 1852) war eine englische Mathematikerin und Schriftstellerin. Sie war die Tochter des Dichters Lord Byron und wie ihr Vater hatte Ada eine große Fantasie und auch ein Talent für Mathematik. Sie wuchs in einem adligen Haushalt in England auf, wo sie sich dem Studium widmete. Ihre Arbeit mit dem berühmten Erfinder Charles Babbage an einer sehr frühen Art von Computer machte sie zur weltweit ersten Programmiererin.

Valentina Tereshkova

(Russland, 1937) ist eine pensionierte russische Kosmonautin und Ingenieurin. Sie war eine Amateur-Fallschirmspringerin und ihre Fähigkeiten erregten die Aufmerksamkeit vieler. Sie war die erste Frau, die ins Weltall reiste und verbrachte dort fast drei Tage. Bei diesem einen Flug kam sie auf mehr Flugzeit als alle amerikanischen Astronauten, die vor ihr ins All geflogen waren und umkreiste die Erde 48 Mal.



Maria Telkes



(Ungarn, 1900 - 1995) war eine ungarisch-amerikanische Wissenschaftlerin und Erfinderin, die sich mit Solarenergietechnologien beschäftigte. Schon in Ungarn interessierte sie sich früh für Naturwissenschaften und zog später in die USA, um in Physikalischer Chemie zu promovieren. Sie arbeitete 14 Jahre lang in der Solarforschung am Massachusetts Institute of Technology (MIT). Maria ist bekannt für den Entwurf des Dover Sun House, dem ersten vollständig mit Sonnenenergie beheizten Haus. Einige ihrer anderen Erfindungen sind der erste thermoelektrische Stromerzeuger im Jahr 1947 und der erste thermoelektrische Kühlschrank im Jahr 1953. Maria wurde vom Forschungsbeirat der US National Academy of Science Building für ihre Arbeit an der solarbetriebenen Gebäudetechnik geehrt.

Asnath Mahapa

(Südafrika, 1979) ist eine afrikanische Pilotin. Schon als Teenagerin war sie von Flugzeugen fasziniert und absolvierte ein Studium der Elektrotechnik an der University of Cape Town. Ihre harte Arbeit und Entschlossenheit zahlten sich aus und 1998 durchbrach sie Barrieren, indem sie als erste afrikanische Pilotin in Südafrika in die Luft ging. Sie ist seit mehr als zehn Jahren in der Luftfahrtindustrie tätig und ist die erste afrikanische Frau, die in Südafrika eine Pilotenlizenz erworben hat. Sie ist für das Rote Kreuz und das Welternährungsprogramm in Zentral- und Westafrika geflogen. Im Jahr 2012 eröffnete sie das African College of Aviation, um andere afrikanische Frauen zu trainieren und ihnen beim Abheben zu helfen.



Zaha Hadid



War eine irakisch-britische Architektin, die von klein auf fest entschlossen war, das zu erreichen, wovon sie träumte. Sie studierte Mathematik an der American University of Beirut, bevor sie 1972 nach London zog, um an der Architectural Association School of Architecture zu studieren, wo sie bei Stararchitekt Rem Koolhaas studierte. Zaha wurde als "Königin der Kurven" für ihre kühnen und flüssigen Designs beschrieben, darunter das Londoner Olympia-Wassersportzentrum. Als erste Frau erhielt sie 2004 den Pritzker Architekturpreis für ihre wegweisende Architektur und Vision.

Malala Yousafzai

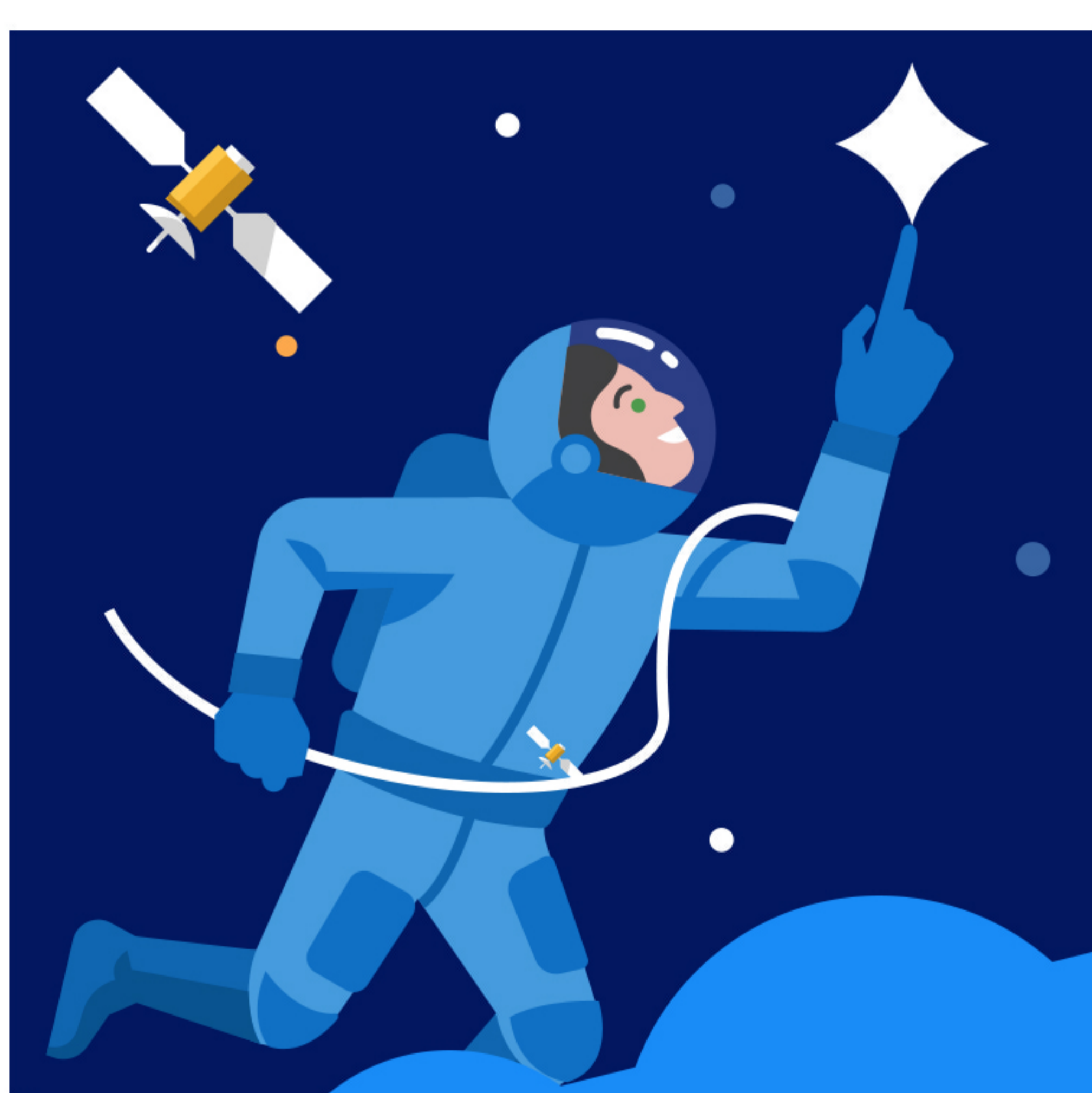
(Pakistan, 1997). Malala, die in einem sich verändernden Pakistan aufgewachsen ist, wurde beigebracht, sich für ihre Überzeugungen einzusetzen. Malala liebte die Schule. Als Extremisten die Kontrolle über ihre Region übernahmen und erklärten, dass Mädchen der Schulbesuch verboten sei, weigerte sich Malala, ihre Ausbildung zu opfern. Am 9. Oktober 2012 wurde sie auf dem Heimweg von der Schule angeschossen. Nach monatelangen Operationen und Rehabilitationen gründete sie den Malala Fund, eine Wohltätigkeitsorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, jedem Mädchen die Möglichkeit zu geben, ihre eigene Zukunft zu verwirklichen. Heute ist Malala weltweit ein Symbol für friedlichen Protest und die jüngste Person, die je den Friedensnobelpreis erhalten hat. Malala studiert nun Philosophie, Politik und Wirtschaft an der University of Oxford.





Ada Lovelace
Weltweit erste Programmiererin

Microsoft



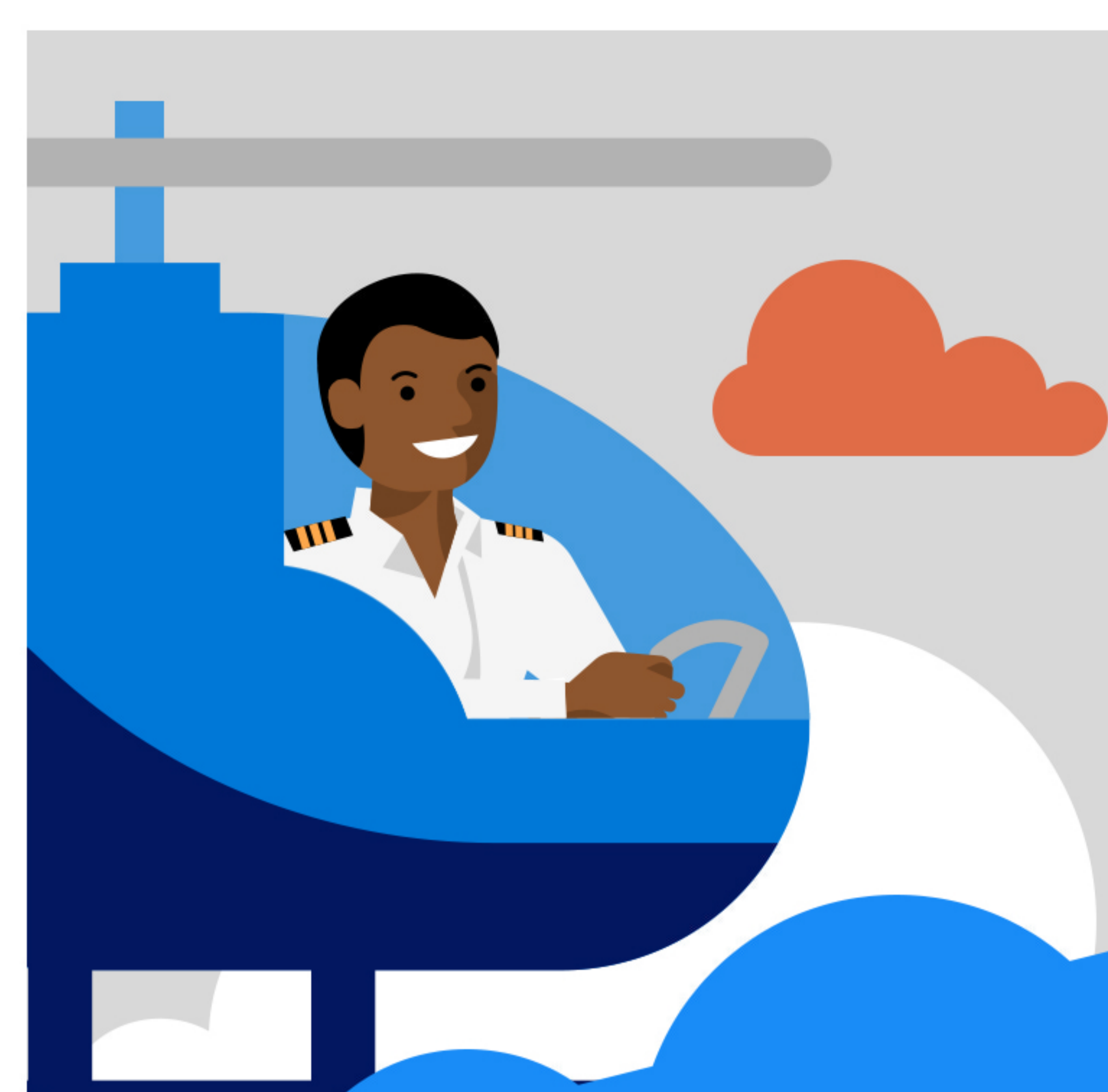
Valentina
Erste Frau, die in den Weltraum reiste

Microsoft



Maria Telkes
Entwickelte die erste solarbetriebene Heizungsanlage

Microsoft



Asnath Mahapa
Hob in die Lüfte ab

Microsoft



Ada Lovelace

Hinweise: 




Valentina Tereshkova

Hinweise: 



Maria Telkes

Hinweise: 



Asnath Mahapa

Hinweise: 

- Geboren in London
- Britische Mathematikerin
- Tochter des Poeten Lord Byron
- Gilt als erste Programmiererin

- Russische Kosmonautin und Ingenieurin
- Amateur-Fallschirmspringerin
- Flog 1963 ins Weltall und verbrachte dort drei Tage
- Umkreiste die Erde 48 Mal

- Geboren 1900 in Ungarn
- Hat am MIT in den USA gearbeitet
- Entwickelte das erste solarbetriebene Heizsystem
- Erfand den ersten thermoelektrischen Kühlschrank

- Einzige weibliche Studentin in ihrer Klasse an der Flugschule
- Erste afrikanische Pilotin
- Erste afrikanische Frau, die eine Pilotenlizenz für den Luftverkehr erworben hat
- Gründerin des African College of Aviation



Zaha Hadid
Definierte Architektur und Design neu

Microsoft



Malala Yousafzai
Jüngste Nobelpreisträgerin aller Zeiten

Microsoft



Bertha Benz
Die ersten Bremsbeläge hergestellt

Microsoft



Annie Russell Maunder
Wegweisende astronomische Aufnahmen der Sonne und der Milchstraße

Microsoft




Zaha Hadid

Hinweise: 




Malala Yousafzai

Hinweise: 



Bertha Benz

Hinweise: 



Annie Russell Maunder

Hinweise: 

- Studierte Mathematik und Architektur
- "Königin der Kurven"
- Entwarf das Wassersportzentrum für die Olympischen Spiele 2012 in London
- Erste Frau, die den Pritzker Architekturpreis erhielt

- Studiert Philosophie, Politik und Wirtschaft
- Setze sich für die Rechte von Mädchen und für Bildung ein
- Wurde von einem Schützen angeschossen
- Nobelpreisgewinnerin

- Automobil-Pionierin
- Erste Geländefahrt mit dem Auto
- Designte und stellte die ersten Bremsbeläge her
- Sorgte für den zukünftigen Erfolg des Unternehmens Mercedes Benz

- Studierte an der Cambridge University
- Beste Mathematikerin ihres Jahrgangs
- Hat am Greenwich Royal Observatory gearbeitet
- Eine der ersten, die Bilder von der Sonne und der Milchstraße aufgenommen hat